

© Serhiy Kobryakov / iStock / Thinkstock

Für Eltern, Kinder und Kinderärzte

Kinderbuch-Empfehlungen

Diesmal zu den Themen Flüchtlinge, Fremde, Gemeinschaft von Dipl.-Psych. Wiebke Claßen

Heimat ist wie ein wärmende Decke

— Ein Mädchen flüchtet mit der Tante und muss sich nun in der Fremde zurechtfinden. Alles ist fremd: der Wind, die Gerüche, die Worte, die Menschen; nichts fühlt sich warm und vertraut an wie in der Heimat. An all die neuen Dinge muss sich das Mädchen gewöhnen, um sich in der Fremde zuhause zu fühlen.

Warum dieses Buch? Der Begriff Heimat wird hier mit einer Decke verglichen, die einen umhüllt, die vertraut ist und einen wärmt. Das Mädchen webt sich in der Fremde eine neue Decke, die aus Wörtern, Gegenständen, Natur, Gewohnheiten, Tieren und Tätigkeiten besteht. Diese Metapher verdeutlicht sehr schön, was Heimat ausmacht und dass es in der Fremde eine Weile dauert, bis man sich zuhause fühlt und wieder Geborgenheit, Sicherheit und Wärme erfährt.



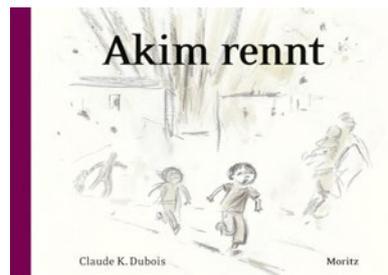
Irena Kobald und Freya Blackwood
Zuhause kann man überall sein
 Ab 5 Jahren
 Knesebeck Verlag
 12,95 €

Das Unausprechliche des Krieges

— Der kleine Junge Akim spielt in seinem Heimatdorf mit den anderen Kindern, als der Krieg das Dorf erreicht. Bomben fallen, Häuser werden zerstört, das Chaos bricht aus und Akim hat Angst. Er verliert sein Heim und wird schließlich von Soldaten als Gefangener mitgenommen, bis ihm die

Flucht gelingt. Auf dieser Flucht begegnen ihm Menschen, die ihm die Hand reichen und ihm helfen.

Warum dieses Buch? In skizzenhaften Bildern wird das Unausprechliche des Krieges, der Angst und Verzweiflung und der Flucht dargestellt. Für dieses Grauen gibt es häufig keine passenden Worte und so gelingt es diesem Buch in eindringlichen, aber nicht aufdringlichen Bildern den Weg von Akim zu schildern.

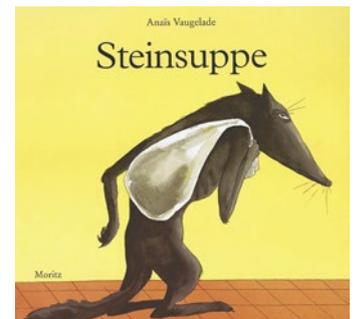


Claude K. Dubois
Akim rennt
 Ab 6 Jahren
 Moritz Verlag
 12,95 €

Auf Fremdes einlassen

— Der Wolf kommt ins Dorf und möchte sich bei der Henne aufwärmen und eine Steinsuppe kochen. Die Henne hat ein bisschen Angst, ist aber auch neugierig auf die Steinsuppe. Der Stein kommt in den Kessel und für den Geschmack fügt die Henne Sellerie dazu. Das Schwein kommt vorbei, denn es hat sich Sorgen um die Henne gemacht, und bringt Zucchini mit. Nach und nach kommen alle Tiere des Dorfes und am Ende haben sie eine vorzügliche Gemüsesuppe, denn jeder hat etwas mitgebracht. Sie sitzen warm beisammen, erzählen, fühlen sich wohl und der Fremde in ihrer Mitte teilt die Suppe aus. Am Ende nimmt der Wolf seinen Stein und geht.

Warum dieses Buch? Dieses Buch kann dazu beitragen, sich auf Fremdes einzulassen, damit Neues entsteht. Aber auch in Familien mit großen Streitigkeiten kann man im übertragenen Sinn eine Steinsuppe kochen. Vermeintlich gibt es nur einen wertlosen Stein. Aber wenn man sich zusammensetzt, jeder seine Stärke einbringt und seinen Beitrag leistet, entsteht Gemeinsamkeit und Gespräche werden wieder möglich.



Anäis Vaugelade
Steinsuppe
 Ab 4 Jahren
 Belt & Gelberg
 14,80 €